Haushaltsrede 2026 GRÜNE/Unabhängige

Liebe Anwesende,

dieses Jahr gibt es besonders viele Herausforderungen.

Finanztechnisch sind wir bis kurz vor dem Zerreisen gestreckt. Die Aufgaben werden mehr. Aber die Finanzierung hinkt weit hinterher. Sind wir in Wernau dem allen gewachsen? Ja! Lassen Sie uns die Ärmel hochkrempeln.

Zum Thema Ganztag sind wir spät dran. Und zu viele Grundsatzfragen sind beim Thema noch ohne Not offen. Ob im Sommer alle Kinder einen Platz in der außerschulischen Betreuung bekommen, ist stand heute noch nicht abgeschätzt.

Auf der anderen Seite bedeuten mehr Aufgaben aber auch mehr Macht für die Lokalverwaltung und mehr Gestaltungsraum und -Möglichkeiten. Diese gibt es ungefragt, aber auch diese gilt es umso mehr gut für Wernau zu nutzen!

In der Kommunalpolitik können wir so vieles indirekt entscheiden oder zumindest lenken, da z.B. die Stadt letztendlich entscheidet wofür es Geld gibt, oder es eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern gibt, die entsprechend ausgestaltet werden kann.

So ist es möglich Dinge zu entscheiden, die zwar nicht Kern des eigenen Aufgabengebiets sind, aber die mit den jeweiligen Partnern gemeinsam so entschieden werden können, dass sie den Zielen der Stadt zuträglich sind.

Aufgetragene Aufgaben stumpf nach Paragraph so und so abzuarbeiten erfordert nichts Besonderes. Die Qualität einer Verwaltung liegt darin die Realität und die Umstände so zu gestalten, dass gesteckte Ziele erreicht werden können. Das zu können, macht gute Verwaltung für uns aus. In so vielen Dingen haben wir weitaus mehr Macht und Einflussmöglichkeiten als wir uns selbst aktuell zutrauen.

Ein weiterer Dorn in unseren Augen: Die Menge an Gutachten in Wernau ist relativ hoch. Wir können es uns schlicht nicht mehr leisten, Gutachten mit minimalen Erkenntnisgewinn durchzuführen oder Gutachten zu beauftragen, die uns unsere Entscheidungen bezahlt abnehmen. Die Personalkosten wurden bereits angesprochen. Aber man sollte nicht vergessen, noch teurer als Personalkosten sind Gutachter und Dienstleister.

Wenn es um die mittelzeitliche Finanzplanung geht, sind einige Bau- und Sanierungsprojekte immer noch nicht eingepreist. Hier fehlen uns noch einige Zahlen. Hier sehen wir noch geraumes Potential um als Stadt noch besser zu werden. Und ja die Ansprüche sind sehr hoch. Wir sind in Verantwortung

für 13.000 Einwohner und rund 40 Millionen Euro Haushalt. Alles andere wäre gar nicht angemessen!

Letztendlich ist klar, dass wir die aktuelle Haushaltslage nicht sinnvoll durch Einsparungen der Ausgaben und Erhöhungen der Einnahmen alleine lösen können. Hier bedarf es dauerhafte Lösungen von Land und vor allem Bund und nicht nur einmalige Sondervermögen. Wir sind hier nur froh, dass wir nicht zu den ersten Kommunen gehören, die es wirklich erwischt. Es sollte eines unser ziele für die nächsten Jahre sein, nicht zu diesen Kommunen zu gehören, denen als erstes das Geld voll ausgeht.

Mehr denn je brauchen wir in der aktuellen Zeit kluge Ideen, Ansätze und Lösungen.

Liebes Team der Stadtverwaltung, wir sehen, dass Sie hart arbeiten. Bei aller Kritik möchten wir auch das honorieren! Es bewegt sich immer wieder was in die richtige Richtung und das finden wir grundsätzlich gut. Nehmen Sie es sportlich, wenn wir die Haare in Ihrer Suppe suchen und diese immer wieder mal finden.

In dem Sinne möchten wir der Verwaltung zurufen (und wir als Gemeinderat sind Teil der Verwaltung): Lassen Sie uns im Gemeinderat als Verwaltung nicht Wernau nur verwalten. Sondern lassen Sie uns gemeinsam Wernau gestalten!

Vielen Dank!